



LandesratForum

Informationsblatt des Landesrates der ungarndeutschen
Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

PROGRAMM VORSCHAU

Stille Nacht - Oberndorf bei Salzburg

25. - 27. November
Tagung des
Landesrates
TÓTVÁZSONY

03. DEZEMBER
WEMEND
Sporthalle
17 Uhr
Jubiläumskonzert
25 Jahre
Wemender
Blaskapelle

10. DEZEMBER
SZIGETÚJFALU
UJFLUCH
Weihnachtskonzert
15 Jahre
Ujflucher Buam
Kulturhaus 17 Uhr

Der Landesrat und
das LandesratForum
werden unterstützt
von:



Nemzeti
Kulturális
Alap



Liebe LeserInnen, Das Volkslied ist die Seele jeder Nation. Es begleitet uns wirklich von der Wiege bis zum Grabe. Es gibt wahrscheinlich kein Fest oder keine Familienfeier, wo es nicht erklingen würde. Das Lied hat immer Freude gemacht, gestreichelt, ein Pflaster auf die schmerzende Seele gegeben. Jede Bewegung der Seele wird in das Lied hineingeschrieben. Und deshalb, wenn wir uns am Heiligen Abend an den reich gedeckten Tisch setzen, erinnern wir uns an das wichtige Ereignis, welches die Ankunft von Jesus auf diese Welt ohne Zweifel war, nicht nur mit Gebeten, sondern vor allem mit Liedern. Bei dem Weihnachtsnachdenken erinnern wir uns an alle, die nicht mehr unter uns sind und auch an unsere Siege und Fälle. Ohne Fallen gibt es nämlich kein Aufstehen. Gibt es etwas Schöneres auf der Welt als ein aufrichtiger und direkter Blick in die Augen des Menschen? Der Fall der Seele dagegen braucht nette, warme Worte eines Menschen, mit denen wir während des Festes bestimmt nicht sparen sollten. Ein aufrichtig gesagtes Wort bleibt nämlich im Herzen eine sehr lange Zeit erhalten. Meine Lieben, verbeugen wir uns in den nächsten Tagen vor den gesegneten Tagen eben mit guten Worten und Liedern. Auch wenn der winterliche Schatten lang ist, haben wir keine Angst vor ihm. Es bedeutet nur, dass in der Nähe ein Licht ist.

Viele schöne Weihnachtserlebnisse und viel Licht während der noch verbleibenden Tage des alten Jahres wünscht Ihnen von Herzen Ihre
Redaktion und der Landesrat

KÖZIGAZGATÁSI ÉS IGAZSÁGÜGYI MINISZTERIUM

NEMZETISÉGI ÉS CIVIL TÁRSADALMI KAPCSOLATOKÉRT FELELŐS HELYETTES ÁLLAMTITKÁRSÁG
MEGBÍZÁSÁBÓL

WEKERLE SÁNDOR ALAPKEZELŐ

Nadasch



Waschludt

Wemend



Mohatsch



HARAST



Hartau

SAAR



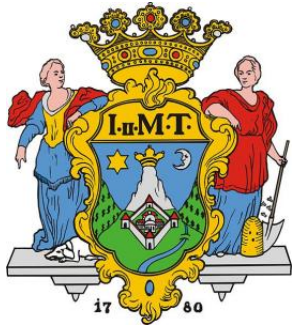
Schaumar



Kleinturwall



Kier



Landestanzfestival 13. November 2011 in Werischwar

Volkstanzvorausscheidung in Fünfkirchen am 09. Oktober 2011



Für das Volkstanzlandesfestival, dass am 13. November 2011 in Werischwar/Pilisvörösvar stattfinden wird, gab es in Fünfkirchen die erste Vorausscheidung. 9 Tanzgruppen aus den südlichen Regionen tanzten hier um die Ehre beim VII.

Volkstanzfestival in Werischwar dabei sein zu dürfen.

Die mit Gold qualifizierten waren:

Das Ungarndeutsche Volkstanzensemble aus Nadasch/Mecseknádasd, unter der Leitung von Herneszné Hajdu Zsuzsanna, begleitet von der Vereinskapelle unter Stefan Czehmann, die Ungarndeutsche Nationalitäten Tanzgruppe aus Wemend / Véménd, geleiten von Horváth Etele, von der Wemender Blaskapelle unter Johann Hahn begleitet, die „Pergő-Rozmarin Tanzgruppe/Waschludt mit ihrem Leiter Ákos Petres, sie wurde musikalisch von der Unterrock Kapelle aus Fünfkirchen unterstützt, die Nationalitäten Tanzgruppe Mohatsch/Mohacs unter Stipo Filakovic, musikalisch begleitet vom „GASZ“ Quintett (Csontos László) und der Vereinskapelle.

Silber erreichten die folgenden Tanzgruppen:

Der Deutsche Nationalitäten Tanzverein Kier/Németkér, geleitet von Hermann Emil, musikalische Begleitung von der Roger Schilling Blaskapelle, Leiter Josef Fricz, die Deutsche Nationalitäten Jugend Tanzgruppe/Nadasch/ Mecseknádasd - Leiterin: Frau Zsuzsanna Hernesz- Hajdu, begleitet von der Vereinskapelle unter Stefan Czehmann, die Deutsche Nationalitäten Tanzgruppe aus Bawaz/Babarac unter Frau Anett Wölfling, sie wurde von den Bawarzer Dorfmusikanten begleitet, die Nadwarer/Nemesnádudvar ungarndeutsche traditionspflegende Tanzgruppe geleitet von Herr Simon Kishegyi, sie wurde von Josef Bachmann und Simon Kishegyi Jun auf dem Akkordeon begleitet.

Bronze erreichte die "Grüne Wiese" Tanzgruppe aus Jink/Gyönk, Leiterin Peákné Czompó Livia, begleitet von der „Vagabund“ Kapelle.



Landestanzfestival 13. November 2011 in Werischwar

Volkstanzvorausscheidung in Tschepele/Csepel am 16. Oktober 2011

Für das Volkstanzlandesfestival, dass am 13. November 2008 in Werischwar/Pilisvörösvar stattfinden wird gab es in Großturwall die zweite Vorausscheidung. 11 Tanzgruppen aus den nördlichen Regionen tanzten hier um beim VII. Volkstanzfestival in Werischwar dabei sein zu dürfen. Nach den Hymnen und der Begrüßung durch den Vizebürgermeister von Tschepele MOROVIK ATTILA, der Vorsitzenden der "Freien Tschepeleer Schwaben" JULIA KALTENECKER und dem Vorsitzenden des Landesrates Herrn FRANZ HEILIG traten folgende Tanzgruppen zum Vorentscheid an:

Die „Maaner Eulen“ Tanzgruppe Leiterin Orsolya Fuchs, begleitet von der Schwabenkraftkapelle, die Grossturwaller Tänzer Leiter Herr Franz Pallai, von der „Altofener Berglandkapelle“ begleitet, die Deutsche Nationalitäten Tanzgruppe / Tschepele Leiterin Frau Magdalene László Balázsovsits, Lustige Musikanten unter Gábor Kaltenecker, die „Füzes“ Tanzgruppe aus Wiehall-Kleinturwall/Biatorbagy unter Frau Julianna Szabó und Frau Edina Bunth, begleitet von der Jugendblaskapelle von Kleinturwall unter Kapellmeister Sándor Kaszás, die „Siebenschrift“ Tanzgruppe aus Schaumar/Solymar unter der Leitung von Frau Edith Milbich, mit den „Lustige Musikanten“ unter ihrem Leiter Gábor Kaltenecker, die Deutsche Nationalitäten Jugendtanzgruppe „Rosinen“ und die „Zipfelmütz“ Tanzgruppe, beide aus Harast/Dunaharaszti, unter der Leitung von Andreas Zwick, begleitet von der Haraster Dorfmusik, die Deutsche Nationalitäten Tanzgruppe Atscha/Vertesacs, Leiterin Frau Helga Blaumann, begleitet von den Maaner Schrammln, die Deutsche Nationalitäten Tanzgruppe Ujfluch/Szigetujfalu. Leiterin Frau Monika Steer, Begleitung die „Lustigen Musikanten“ Leiter Gábor Kaltenecker,

die Deutsche Nationalitäten Tanzgruppe aus Hartau/Harta unter der Leitung von Andrea Iván, von der Vereinsblaskapelle begleitet und die Deutsche Nationalitäten Tanzgruppe aus Saar/Szar. Geleitet von Herr Peter Schweininger wurde sie musikalisch begleitet von der Tanzhauskapelle unter der Stabführung von Thomas Farkas.

Die mit Gold qualifizierten waren: Die Saarer Tanzgruppe, die Volkstanzgruppe Zipfelmütz Harast/Dunaharaszti, die Siebenschrift Tanzgruppe aus Schaumar, und die Tanzgruppe aus Hartau.

Die Grossturwaller Tänzer Törökbálint erreichten Bronze. Die restlichen Tanzgruppen erreichten Silber.

Als musikalische Begleitung hatten die Tanzgruppe ihre eigenen Blaskapellen mitgebracht, wobei GABOR KALTENECKER und seine „Lustigen Musikanten“ eine Marathonleistung hinlegten – sie mußten bei mehreren Tanzgruppen als Begleitung aufspielen, ebenso bestritten sie das Pausenprogramm.

Lieber Gabor Kaltenecker herzlichen Dank dafür.

Zusammenfassung der beiden Vorentscheidungen.

Vor einem fachkundigen Gremium, bestehend aus Frau IBOLYA ENGLER-HOCK (IN FÜNFKIRCHEN), FRAU SIGRIST ADRIEN BRAMBAUER (IN TSCHPEL), Herrn GABOR AGARDI und Herrn JOSEF APACELLER zeigten die Tanzgruppen in ihren Programmen in beiden Vorentscheidungen ihr Können und die Vielfalt der Tänze. Nach einer für die Jury nicht sehr leichten Bewertung wurden die Ergebnisse in den vier Kategorien (Gold, Silber, Bronze und Erfolgreich teilgenommen) vorgestellt.



Dass es in jeder Region nur Gold und Silberne sowie eine Bronze gab zeigt von dem hohen Niveau

auf dem hier in diesen Tanzgruppen gearbeitet wird. Bemerkenswert waren die vielen neuen Choreografien und das gekonnte Zusammenspiel mit den Kapellen.

Wir gratulieren allen die mit Gold ausgezeichnet wurden, aber auch den „Silbernen“ und der Tanzgruppen mit Bronze. Es soll ihnen ein Ansporn sein sich weiter zu vervollkommen um dann beim nächsten Mal auch unter den Goldenen zu sein. Wir wünschen allen viel Spaß beim Tanzen und freuen uns bereit jetzt auf ein nächstes mal.

Das VII. Landestanzfestival wird am 13. November 2011 in Werischwar abgehalten.

Dabei treten auf alle Tanzgruppen die in den zwei Vorentscheidungen Gold erhalten hatten. Das sind von der region Süd die Tanzgruppen aus Mohatsch, Wemend, Waschludt und Nadasch, aus der Region Nord die Tanzgruppen aus Schaumar, Harast, Hartau und Saar sowie die besten Silbernen aus jeder Region, Kier und Kleinturwall.

S P E N D E N L I S T E

Gespendet für das LandesratForum, das Informationsblatt des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen haben:

Herr VICTOR POCSIK, Budapest

Herr FRANZ REICHARDT, Budapest

FAM. MÜLLER, Donauschwaben Cleveland, North – Olmsted, Cleveland, USA

Herr LEO MAYER, Donauschwaben Californien USA

Herr DR. ERICH SEPP, Höhenkirchen, Deutschland

Herr HEINZ BÖHM, Burgenland Österreich

Allen Spendern danken wir recht herzlich. Mit eurer Spende habt Ihr wieder beigetragen das das LandesratForums seine Kulturarbeit weitermachen kann.

Auch dieses Jahren waren Vertreter des Landesrates und des LandesratForums im In - und Ausland bei diversen Musikveranstaltungen unterwegs, um einerseits die Kontakte zu anderen Musikkapellen zu pflegen, andererseits aber auch zu zeigen das es in Ungarn auch eine deutsche Musikultur gibt.

TSCHECHEI/Sobeslav

Unter dem Titel „BLATA amüsiert sich“ wurde vom 16. bis zum 17. Juli 2011 in der Kleinstadt Sobeslav, auf dem Weg zwischen Budweis und Tabor in der Tschechischen Republik, das 17. Internationale Blasmusik Festival „KUBEŠOVA SOBESLAV“ veranstaltet. 17 Kapellen aus der Tschechei, eine Kapelle aus der Schweiz (*Bechburg Musikanten*, Kapellmeister OTHMAR WALSER) und zwei Kapellen aus Deutschland unterhielten das Publikum zwei Tage lang in Sobeslav und Umgebung mit hervorragender Böhmisch-mährischer Blasmusik in Reinkultur.

In den Dörfern unweit des Veranstaltungsortes spielten am Samstagnachmittag einige Kapellen auf, um der Bevölkerung und den Gästen musikalische Feuerwerke zu präsentieren. Zur selben Zeit traten auf dem Hauptplatz des Städtchen Sobeslav die restlichen Kapellen auf. Ein voller Platz vor der Kirche, tolle Stimmung bis Mitternacht gab Zeugnis davon mit welch meisterlichen Können hier die Böhmisch-Mährische Musik gepflegt wird.

Am nächsten Tag war Sobeslav ab 10 Uhr mit den Tönen von Blasmusik erfüllt. Acht Kapellen spielten bis Abends ununterbrochen für die ca. 7000 Zuhörer. Nicht nur einheimische sondern auch Freunde der Blasmusik aus Deutschland, Schweiz, Ungarn, Österreich und den Niederlanden waren angereist um sich der Faszination Blasmusik hinzugeben. Die Stimmung steigerte sich mit jedem Stück das zu hören war, viel davon wurden vom Publikum mitgesungen, bis es dann zum Höhepunkt des Tages kam – alle Blaskapellen spielten gemeinsam die beliebtesten Melodien von LADISLAV KUBEŠ SEN. – darunter „*Borkovická Polka*“, „*Od Tábora až k nám*“ und die geheime Hymne der Gegend „*Moje česká vlast*“. Gänsehaut überkam die Zuhörer als aus 7000 Kehlen diese Stücke erklangen. Gastdirigenten waren JAN LIPOLD und JAROSLAV ZEMAN.

Am Freitag, am Vorabend des großen Ereignisses, gab es im Kulturhaus noch einen Empfang an dem alle angereisten Gäste und die Kapellen teilnahmen. Bei guter Musik und Tanz, Essen und einem gepflegten tschechischen Bier wurden Freundschaften erneuert und geschlossen. So waren die Gäste am nächsten Tag eine verschworene Gemeinschaft der Blasmusikfreunde. Diese Musik verbindet über Sprach und Ländergrenzen hinaus. Danke an die Organisatoren und Veranstalter Herrn LADISLAV KUBEŠ und Herrn VON SIEBENTHAL die uns die Möglichkeit gaben an diesem unvergeßlichen Festival teilzunehmen. Wiedersehen im Jahr 2012.

Ladislav Kubes



Die Schweizer Kapelle: "Bechburg Musikanten" aus Oensingen stellt sich vor:

Die Kapelle wurde am 10. Januar 2001 gegründet. Das naheliegende - weit über die Kantons Grenzen hinaus bekannte - Schloss Neu-Bechburg Oensingen stand bei der Namenssuche Pate.

Die Musikanten rekrutieren sich aus der Region Ob- und Nid Aargau – Emmental – Thal – Gäu. Sie stehen unter der musikalischen Leitung von OTHMAR WALSER aus Laupersdorf. Präsident und Gründer ist der in der Volksmusik bestens bekannte HANSPETER BALSIGER aus Oensingen. Die Proben finden jeweils am Mittwoch im Restaurant Oberli in Walliswil bei Niederbipp statt. Die Kapelle hat ihre erste eigene CD „Musikanten spielen auf“ im Jahre 2006 aufgenommen.

Zum Repertoire gehören nebst Schweizer Musikliteratur böhmische und mährische Titel. Die Bechburg Musikanten haben 2 eigene Titel, die Bechburg-Polka wurde vom früheren musikalischen Leiter Walter Joseph komponiert. Anlässlich vom 3. Blaskapellen Samstag vom 16. Januar 2010 wurde der Titel Bechburg Musikanten Polka vom bekannten Komponist PETER SCHAD uraufgeführt.

Die Bechburg Musikanten waren Organisator des 18. Schweizerischen Blaskapellentreffen im Jahre 2010 in Oensingen. Dieses Jahr waren sie als Anlass ihres 10. jährigen Jubiläums vom 14.-18. Juli für 5 Tagen zum Kubesova Festival nach Sobeslav in der Tschechei gefahren und hatten dort einen beachtenswerten Erfolg. Am 5. November waren sie Veranstalter vom „Radio Final, die beliebteste Blaskapelle des Jahres 2011“. Ihre Klänge sollen den Zuhörern - und nicht zuletzt ihnen selber - Freude bereiten, getreu ihrem Motto.....

.....GEMÜTLICHKEIT BEI BLASMUSIK.....



**USA – TOUR 2011 Saarer Tanzgruppe und Pálin Kapelle aus Saar, Ungarn.
Cleveland, Milwaukee, Chicago, Detroit, Mansfield. 5 Städte und die Niagara Falls, die Welt der
Wolkenkratzer und eine Million Erinnerungen.**

Unfähig sie alle zu erzählen, aber in Kurzform hier einige Eindrücke.

24. August 2011: Treffpunkt 7 Uhr Flughafen Franz Liszt Budapest.

Nachdem das Gepäck abgegeben war, die Bordkarten verteilt waren ging es in den Abflugraum wo wir zu unserer Überraschung JOHANN SCHUTH, den Chefredakteur der „Neuen Zeitung“ trafen. So klein kann die Welt sein, wir waren dort und er auch um zur rechten Zeit von allen noch ein Bild zu machen und über den Abflug der Tanzgruppe nach den USA dann in der NZ zu berichten. Der Flug ging nach Düsseldorf, ereignislos. Für manche der Saarer Tanzgruppe war es das erst mal in einem Flugzeug und daher eine gewisse Unruhe in ihnen. Aber der längere Teil stand uns ja noch bevor. Von Düsseldorf nach Newark und von dort nach Cleveland. Pass und Zollkontrollen überall, Sicherheitskontrollen – Gürtelabschnallen, Schuhe ausziehen, Sakko aus und alles in eine Box zum Röntgen, bei der Einwanderungsbehörde Fingerabdrücke beider Hände, ein Portärbild von jedem – schon etwas nervend für uns Europäer. Und das erste Abenteuer der Gruppe – ich war weg.



Natürlich Nervosität bei der Reiseleitung. Habe aber meinen Weg durch Zoll und andere bürokratische Einrichtungen so schnell gefunden das ich plötzlich schon am Abflugplatz war und wo waren die Anderen? Sie haben mich gesucht. War mir das dann aber sehr unangenehm, entschuldigte mich und der Reiseleitung kam nach einigen scharfen Worten endlich der Blutdruck wieder in normale Bahnen.



Einrichtungen so schnell gefunden das ich plötzlich schon am Abflugplatz war und wo waren die Anderen? Sie haben mich gesucht. War mir das dann aber sehr unangenehm, entschuldigte mich und der Reiseleitung kam nach einigen scharfen Worten endlich der Blutdruck wieder in normale Bahnen.

24. August 2011 Abends. Ankunft in Cleveland wo wir von unseren Gastfamilien schon erwartet wurden. Mit großem Hallo wurden alle begrüßt. Doch einige von uns waren den Amerikanern schon bekannt.

Hungrig, durstig, kamen alle im großen Lenaupark und seinem Klubhaus an. Ein großes Areal mit Sportplätzen, einem Teich mit Wasserfall, Gedenkstätten für die Donauschwaben, ein großes Haus mit Küchen, Restaurant, Pup und einem riesigen Ballsaal. Gegenüber der Bühne auf der ganzen Seite der Saales ein Gemälde das Fünfkirchen – von einen Auswanderer gemalt.

Cleveland! Der erste Abend im Clubhaus mit einem kleinen Abendessen. Selbstgemachte schwäbische Wurst mit Kartoffelsalat – heimische Kost eben. Dann das übliche amerikanische Getränk Cola oder Bier eisgekühlt. Unsere Mägen mussten sich erst daran gewöhnen – aber danach konnten wir schon eine Menge vertragen. Dann wurden die Mitglieder der Tanzgruppe ihren Gastfamilien zugeteilt, bevor es aber nachhause ging musste noch ordentlich die Ankunft gefeiert.

25. August 2011 Am nächsten Morgen, früh am Morgen um halb sieben, stand uns eine vierstündige Fahrt bevor. ROBERT FILIPPI, der Präsident der Donauschwaben in den USA wurde zu unserem Reiseleiter. Er erzählte von der Einwanderung vor ca. 200 Jahren, die Tätigkeiten der Pioniere und die wirtschaftliche Entwicklung. Über den Verband der Donauschwaben sagte er „...gegründet 1985, das Haus ohne öffentliche Mitteln errichtet, ca. 2000 eingetragene Mitglieder...“. Inzwischen erreichten wir nach einer 3.5 stündigen Fahrt die Niagara Wasserfälle. Auf einem Boote erlebten wir das spektakuläre Wunder der Natur als wir ganz nahen an die herunterstürzenden Wassermassen fuhren und wir die Gewalt des Wassers spürten. Unglaublich, aber alle waren sich sicher – hier erleben wir einen scheinbar unerreichbaren Traum! Der Ausflug zum Wasserfall, ein Spaziergang durch den Park



und dann gab es das übliche Bier in einer Kneipe. Und dann wieder zurück nach Cleveland wo wir schon erwartet wurden. Zurück in den Lenaupark. Ein volles Haus erwartete uns, um den Tanzkünsten der Tanzgruppe zuzusehen. Erfreulich war das sich unter den Besucher auch eine starke Abordnung ungarnstämmiger Amerikaner eingefunden hatte, die hocheifrig waren unsere Tänze zu sehen und mit unseren jungen Mitgliedern auch wieder ungarisch sprechen zu können.

Während des schmackhaften Essens und bei der Eröffnung des Programmes spielte die Vereinseigene Blaskapelle. Dann spielten beide Kapellen die ungarische, amerikanische und die donauschwäbische Hymne. ROBERT FILIPPI, Präsident des Landesverbandes der D.S. der Vereinigten Staaten begrüßte die Gäste recht herzlich und stellte die auswärtigen Persönlichkeiten vor. Es waren dies der Choreograph JOSEF WENCZEL, MANFRED MAYRHOFFER (*Herausgeber der Zeitschrift „LandesratForum“ Informationsblatt des Landesrates der ungarischen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen*), Jugendleiterin MARIA BIERMANN, Vorsitzender und Vortänzer PETER SCHWEININGER sowie Gäste aus Cincinnati.

PETER SCHWEININGER sprach dann Worte der Begrüßung in deutscher, englischer und ungarischer Sprache und erwähnte, dass der Ort Saar 1700 Einwohner hat und dass die Tanzgruppe im Jahre 1999 gegründet wurde und aus 140 Tänzern im Alter von 7 bis 23 Jahren besteht. Dann folgte ein außerordentlich gut vorbereitetes Programm der Tänzer aus Ungarn, begleitet von der Kapelle Palin. Mit atemberaubendem Schwung und vielen Variationen mit verschiedenen Polka und Walzer Melodien tanzten sie in schnellem Tempo einen Tanz nach dem anderen und wurden jedes Mal mit anhaltendem Applaus des Publikums belohnt. Die Kleidung der Mädchen bestand aus soliden Farben der Blusen und langen Faltenröcken mit schwarzen Schürzen, weißen Strümpfen und schwarzen Schuhen. Die Burschen trugen weiße Hemden mit schwarzen Westen, schwarzen Hosen und schwarzen, hohen Stiefeln und hatten schwarze Hüte auf. Nach einer kurzen Pause folgten wieder schnelle, zackige Tänze zum Teil mit Gesang. Dann wurden gegenseitig Geschenke ausgetauscht, und man erfuhr, dass unsere Jugendgruppe einige Wochen vorher auf ihrer Europa Tournee den Ort Saar besucht hat und ebenfalls sehr herzlich aufgenommen wurde. Endlich konnten sich die Tänzer hinsetzen, um das Abendessen einzunehmen, ehe sie von ihren Gastgebern nach Hause gebracht wurden.



Am **Freitag den 26. August**, nach dem Frühstück traten wir die Reise nach Milwaukee an. An diesem Tag mussten wir die längste Busstrecke bewältigen. Wir kamen in Milwaukee am späten Nachmittag an, wurden dort bereits von den führenden Funktionären der Donauschwaben Milwaukee empfangen, auf die Gastfamilien aufgeteilt und dann ein kräftiges Abendessen einzunehmen. Am 27.08. und 28.08. nahm die Tanzgruppe mit zwei Auftritten am Oktoberfest (Schwabenhof) teil. In dieser Zeit wurden wir vom Präsidenten TONI SILADI und von Frau LORI OZMINKOWSKI (die auch eine Stadtführung der feinsten Art mit uns machte) betreut. Wir bedanken uns dafür.



Der 29.08. Und ab ging's nach Chicago. Fahrt zum großen Clubhaus der Aid Society mit Besichtigung des donauschwäbischen Heimatmuseums in „Lake Villa“ und einem Auftritt für die Mitglieder der Chicago Aid Society.

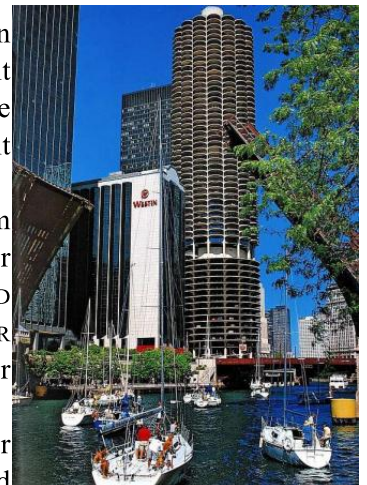
Der 30.08. brachte uns eine Stadtrundfahrt unter der fürsorglichen Leitung von Präsident JOSEF STEIN von der Aid Society, mit interessanten Einblicken in diese Stadt. Sears-Tower, Culture Center, J.R.Thompson Building, Library, Millennium Park mit Böhne und Bootsfahrt, Harley Davidson Store.

Der Abend war ausgefüllt mit einem Abendessen im Donauschwaben Klubhaus, dem Kulturmittelpunkt der Vereinigung der Donauschwaben (Präsident ECKHARD BLAUMÜLLER). Die Leiterin der Jugendtanzgruppe ROSE HAUER überreichte den Saarländern einen SWEETER mit dem Emblem der Donauschwaben aus Chicago.

31.08. – Am Vormittag noch ein Auftritt für die Mitglieder der Vereinigung der Donauschwaben anschließend Mittagessen und

Abfahrt nach Detroit. Wo man uns bereit erwartete. Mit einem Willkommenstrunk und Musik aus der alten Heimat Österreich wurden wir beim Aussteigen aus dem Bus empfangen. Hinein ins Clubhaus, die Instrumente ausgepackt und zusammen mit der abstammungsmäßig aus der Steiermark kommenden Kapelle gespielt. Es verging eine geraume Zeit bis sich der Übermut senkte und man zum vorbereiteten Abendessen kam. Darauf gab's Willkommensparty bis zum Abwinken – und die Gastfamilien taten mit. Einfach wunderbar.

Am nächsten Tag war eine Stadtbesichtigung von Detroit. Eine interessanter Führung im Edsel & Eleanor Ford-Wohnhaus. Durch Villen und dem Schwarzen-Viertel, über die Belle Isle und dem Financial District ging es zum People Mover.





Diese Schwebbahn zeigte uns nochmal die Sehenswürdigkeiten von oben. Dann das Foxtheater – größte Kinosaal der Welt, mehr als 5400 Sitzplätze. Wird nur mehr für Shows verwendet – die größten Showstars der Welt traten hier auf und jetzt auch die Saarer Tanzgruppe, in einem improvisierten Kurzauftritt erfüllten sie sich der Wunsch auf den Brettern die die Welt bedeuten zu tanzen. Auf der Orgel wurden sie von J. LAUB und TH. MIRK begleitet.

Der Abend stand wieder im Zeichen der Ungarndeutschen Kultur – im Carpathia Clubhaus. Vor einem anspruchsvollen Publikum wurde das volle Programm getanzt – ca. 90 Minuten. Begeisterter Applaus war der Dank dafür und als Zugabe wurde mit den anwesenden noch auf allgemeinem Wunsch Csárdás getanzt. Der Vertreter des Landesrates überreichte den verantwortlichen dieser Veranstaltung und den Organisatoren vor Ort, Herrn Präsident JOHANN HUTH, Vizepräsident MIKE TALAN und MICHELLE EGGER eine CD der Ungarndeutschen Blaskapellen und eine Erinnerungsplakete. Der Vorsitzenden des Liederkranzes wurde das Donauschwäbische Kirchenliederbuch, von DR. FRANZ METZ, überreicht mit den besten Wünschen des Landesrates. Die Mitglieder der Reisegruppe erhielten zur

großer Freude als Gastgeschenk eigens dafür bedruckte T-Shirts (USA TOURNEE 2011), das Vereinsabzeichen und einen Carpathia Club Bierkrug.



**Mansfield
Liederkrantz**
SINCE 1906

Vom 02.09 bis 04.09. waren wir Gäste in Mansfield. Präsident JAKOB HUNSINGER empfing uns bei der Ankunft und führte uns ins Klubhaus, wo bereit ein köstliches Mittagessen auf uns wartete.

Deutsche Tänzer wirbeln in die Stadt

Hunderte von deutschen Tänzern aus dem ganzen Land, aus Kanada und aus Ungarn fanden ihren Weg nach Mansfield. An diesem Wochenende fand das Landestrachtenfest mit Tanzwettbewerb und die Öffentlichkeit war eingeladen, an dem Spaß teilzuhaben. Liederkrantz Präsident JACOB HUNSINGER sagte *“...das Festival kommt nur etwa alle drei Jahre und immer in einem anderen Ort ...”* "Wir freuen uns sehr, dass es in Mansfield in diesem Jahr stattfindet", sagte er über die Veranstaltung. An allen Tagen nahmen wir am Fest mit jeweils einigen Auftritten teil. Der Freitag war eher ein geselliger Abend, für das breite Publikum geöffnet und es war Gelegenheit zusammen zu kommen und die gute Gesellschaft zu genießen.

Am Sonntag wurde der Tag der Donauschwaben gefeiert. Eingeleitet mit einer Heiligen Messe in Deutsch und Englisch, von Pfarrer NIKOLAUS WEIBL, aus Tovarishcho/ehem. Jugoslawien. Nach der Messe wurde am Gedenkmahl der Donauschwaben und der Vertriebenen der Leiden und des Sterbens gedacht. Anschließend daran begann der Festakt mit einem Umzug aller teilnehmenden Verbände aus USA, Kanada und auch aus Ungarn. Nach dem Abspielen der deutschen, ungarndeutschen, ungarischen, kanadischen und amerikanischen Hymne folgten die Grußworte von *Vereinspräsident* HUNSINGER, ROBERT FILIPPI, *Landespräsident der Donauschwaben USA* und TONI BAUMANN, *Landespräsident der Donauschwaben Kanadas* folgte das große Rahmenprogramm. Tanzwertung in der Hunsingerhalle und verschiedenen Auftritte in den Festzelten. Die Saarer hatten wieder viel zu tun.

Teilgenommen an der Tanzwertung hatten die Tanzgruppen aus Cincinnati, Cleveland, St. Louis, German Aid Chicago, Donauschwaben Chicago, Carpathia Jugendgruppe aus Detroit und die Donauschwaben aus Milwaukee. In der Pause die die Jury benötigte um zu ihrem Ergebnis zu kommen (war nicht leicht - die Tanzgruppen tanzten auf hohem Niveau) hatten die Saarer wieder einen der umjubelten Auftritte (waren das ja mittlerweile schon gewöhnt).

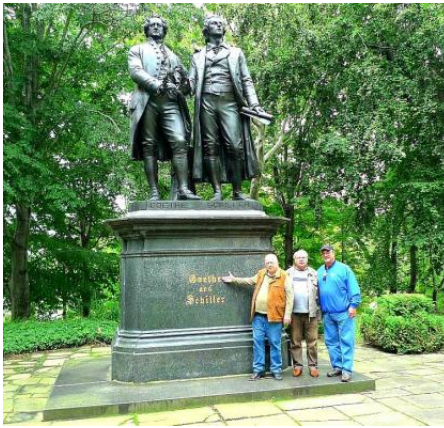
Bevor es aber zu den Preisverleihungen an die Tanzgruppen kam, hatte der Landespräsident FILIPPI noch die ehrenvolle Aufgabe verdiente Gründungsmitglieder mit dem Ehrenpreis „Gründeranerkennung“ zu ehren. Darunter waren der Hausherr JAKOB HUNSINGER, ADAM NÄGL, TONI SZILARDI, FRANZ AWENDER, MIKE WENDEL und andere Persönlichkeiten die sich um den Landesverband und auch um die Ortsverbände in der Vergangenheit verdient gemacht haben. Auch von uns aus Ungarn herzlichste Gratulation.

Es wurde auch ein Freundschaftspreis an die freundlichste Stadt vergeben und den bekamen die Stadt Cincinnati und ihre Donauschwaben. Zur Preisverleihung an die Tanzgruppen: Silber bekamen die Tanzgruppe aus St.Louis und die Donauschwäbische Tanzgruppe aus Chicago, Gold bekamen die Tanzgruppen aus Cincinnati, Akron, Detroit, Milwaukee und die Tanzgruppe der Aid Society aus Chicago. Der Wanderpreis für die nächsten drei Jahre ging unter tosenden Beifall an die Tanzgruppe aus Milwaukee.

Damit war der offizielle Teil des Donauschwabentags am „Labor Day“ in Mannsfiel vorbei. Aber es ging in beiden Festplätzen noch lange weiter, einige Tanzeinlagen der Saarer, alleine und mit Verstärkung aus anderen amerikanischen Tanzgruppen – ein tolles Fest der Jugend, bei dem die alten aber auch nicht fehlten und eifrig mitmachten.

"Es ist in jeder Kultur wichtig zu wissen, wo du herkommst - und wissen wie deine Eltern die Kultur erhalten und überlebt haben", sagte HUNSINGER. "Wir haben eine Menge von Einwanderern in diesem Bereich und wir sind sehr stolz auf unser Erbe."

Gratulation an Jakob Hunsinger und sein Donauschwaben Team für die Veranstaltung und Dank für unsere Aufnahme.



Am 05.09. ging es nach Cleveland wo uns zwei Auftritte beim - Berea Oktoberfest erwarteten. Vorher aber war der Tag mit freiem Programm angefüllt, die Tanzgruppe besuchte ein Baseball-Spiel und JOSEF WENTZL und ich machten mit ROBERT FILIPPI eine Stadtrundfahrt in seinem Oldtimer (Ford Lincoln 1952), mit Besuch der Schwiegereltern von Robert, dem Besuch des Parks der Nationen wo wir bei der Statue von Goethe und Schiller verweilten.

Der Tag des Abfluges nahte, es war der **06.09.** - Abflug von Cleveland über Newark nach München und weiter nach Budapest wo wir am 07.



Nachmittag schon von den Eltern und Freunden erwartet wurden. Eine große Reise ging zu Ende, die Erinnerungen werden aber lange nicht verblassen. Die Erinnerungen an Menschen die uns ihre Herzen geöffnet hatten und die bei uns im Herzen immer bleiben werden.

Danke an ROBERT FILIPPI, für die Arbeit in den USA, an die örtlichen Vorsitzenden und Leitern der Kulturgruppen, an alle unsere Gastfamilien, die mit bewundernswerter Ruhe dem Temperament der Jugend gewachsen war. Aber auch an den Jugendleiter des Weltdachverbandes STEFAN IHAS, der uns mit wertvollen Tipps, Arbeit im Hintergrund auch das Vertrauen in uns gab – schaffen wir es oder geht es mit dem Geld nicht aus?

Dank an ALLE die als Gäste bei unseren Vorführungen dabei waren und mit ihren großzügigen Spenden es uns erst ermöglicht hatten den Bus (8500 US \$ hat er gekostet) zu bezahlen.

Aus tiefen Herzen „GOOD BLESS YOU ALL“ – Der Herr möge euch alle schützen.

Im Namen aller Teilnehmer

Manfred Mayrhofer

Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

Österreichs Nationalfeiertag in Budapest.

Seine Exzellenz DR. ZIMMERMANN begrüßte im Namen der Botschaft, des Kulturforums und des Aussenwirtschafts-center die anwesenden Gäste. Als musikalischer Gruß aus Österreich wirkte das Haydn Piano Trio mit, das von der Direktorin des Kulturforums Frau Dr. ELISABETH KORNFELD speziell vorgestellt wurde. Nach einem musikalischen Zwischenspiel übernahm der Botschafter das Wort. Er gab einen Rückblick auf das verflossene Jahr, das eigentlich sehr positiv verlaufen, ist trotz aller Schwierigkeiten die die Krise brachte. Handelsbilanz positiv, mehr als eine halbe Million Ungarn als Touristen in Österreich (Trendwende), Bildungsbereich wurde angeschnitten – schulische Ausbildung vom Kindergarten bis zu Doktorat. Die gemeinsame Botschafterkonferenz in Pannonhalma, in der Europapolitische Fragen diskutiert wurden. Die gute Zusammenarbeit in der Sicherheitsfrage (Kriminalität, Menschenhandel etc.), im Umweltbereich beide Länder sind strikt gegen Gentechnik und als letzter gemeinsamer Erfolg die Verschmutzung der Raab konnte durch große Investitionen seitens Österreich (17 Mill. €) endlich als gelöst bezeichnet werden. Aber: „..... Wir sind auch in manchen Fragen gegensätzlicher Auffassung, wie im Finanzsektor, wo das Ausmaß und die Art der Durchführung für Österreich nicht sehr angenehm waren. Natürlich ist auch der Bereich der Kultur ein schwieriger Bereich, Budgetklürzungen, Personaländerungen machen es auch da nicht immer leicht aber in allen Bereichen ist ein gutes Gesprächsklima und wir erwarten doch das wir durch die Zusammenarbeit und gemeinsamen Diskussionen zu zufriedenstellenden Lösungen kommen wie im Bereich der Raab.....“. Auch ein neuer Mitarbeiter für das Bürgerservice wurde vorgestellt- Herr ERICH PILLECK. Darauf wurde wahrscheinlich das letzten Mal die österreichische Hymne in der alten Form gesungen. Anschließend bat seine Exzellenz zum Büffet und zu einem kleinen Umtrunk.



Die Volksmusik in Bayern wurde in den vergangenen Jahrzehnten von unterschiedlichen Persönlichkeiten geprägt. Darunter Dr. ERICH SEPP. Der in diesem Jahr das Jubiläum seiner 500. Singstunde feiern konnte. Der Landesrat ist sehr erfreut das er Dr. ERICH SEPP zu seinen Freunden und Förderern zählen kann.

66 Jahre und kein bisschen leise ...500. Offene Singstunde von Dr. Erich Sepp

Der Anfang ...

Am 17. März 1987 lud ERICH SEPP, Volksmusikberater beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege eV., zum ersten Mal zu einem Offenen Singen mit Volksliedern in Waldberg bei Bobrogen ein. Und es waren gleich etwa 80 Singbegeisterte, die aus voller Kehle mitsangen.

Bewährte und weit verbreitete Methode

Schon damals ging Singleiter ERICH SEPP nach einer Methode vor, die sich bewährt hat: Mit Vor- und Nachsingen gehen zunächst die Melodie, damit aber gleichzeitig auch der Text ohne Notenblatt ins Gedächtnis ein. Niemand versteckt sich hinter einem Liedblatt - in stetem Blickkontakt singen alle mit voller Konzentration auf das jeweilige Lied. Die Liedblätter werden erst nach dem Einüben oder am Schluss des gemeinsamen Singens verteilt.

Viele kleine Punkte markieren seit dem Beginn in Waldberg auf der Landkarte in Oberbayern, Schwaben und Niederbayern, die Orte, in denen ERICH SEPP und der Bayerische Landesverein für Heimatpflege zu Singstunden eingeladen haben. Mancherorts ist dabei eine liebgewordene Tradition entstanden, denn oft kam ERICH SEPP mehrmals oder gar alljährlich zu besonders treuen Sängerinnen und Sängern. So haben sich auch zahlreiche Bekanntschaften und sogar Freundschaften entwickelt und die Sängerinnen und Sänger freuen sich darauf mit "ihrem" ERICH SEPP bayerische oder auch deutsche Volkslieder zu lernen und zu singen.

Großes Repertoire

Aus einem stetig erweiterten Repertoire kann der erfahrene Singleiter mittlerweile schöpfen. Längst gehören dazu auch neu entstandene, oft heitere Lieder und Kinderlieder, dazu ein umfangreicher Bestand an geistlichen Liedern und natürlich Jodler. Dass zu den Liedern immer auch Anmerkungen zu Quellen und zur Entstehung gehören, ist ein Markenzeichen von Erich Sepp und fördert das Liedverständnis und das Wissen um die Überlieferung.

Manches Lied, das heute weit verbreitet ist, verdankt dies Erich Sepps Singstunden, allen voran "Wir Wünschen dir viel Segen", ein Glückwunschanon, der heute bayernweit bekannt ist.

Zusätzlich zu den Offenen Singen für Erwachsene und Kinder haben sich in den letzten Jahren die von ERICH SEPP begründeten Jodlersingtage und Chorsingtage, bei denen Volkslieder im gemischten Chorsatz gesungen werden, zu beliebten Veranstaltungen entwickelt.

Jubiläums-Singstunde

Anlässlich dieses seltenen Jubiläums lud ERICH SEPP zur 500. Singstunde am Dienstag, 11. Oktober 2011, ins Gasthaus "Alter Wirt" in Höhenkirchen bei München ein.

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e V gratuliert ERICH SEPP sehr herzlich zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum und bedankt sich für sein großes Engagement.

INGRID SEPP

An diese Glückwünsche kann sich der Landesrat nur anschließen und sich herzlichst für die langjährige Freundschaft bedanken.

LandesratForum

Mitteilungsblatt des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

Verantwortlich für die Herausgabe: Franz Heilig und Manfred Mayrhofer

1062 Budapest VI., Lendvay-Str. 22 Tel.: 06-1-269 1085

E-Mail: landesrat@yahoo.de mmobuda@axelero.hu

www.landesrat.mx35.de

Internationale Bankverbindung:

MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNC. O. TANÁCSA

UNI-CREDIT BANK

IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000

BIC od. CWIFT CODE: BACX HUHB

Steuernummer: 18157626-1-42

HU ISSN 1788-3733



Bilder von oben li. nach Unten:
 Cleveland Lenaupark, Niagarafälle
 Milwaukie nach dem Tanz, Präsident SILADI und PETER
 Chicago: Dank vom LANDESRAT, Tanz bei Aid Chicago
 Chicago: Präsident JOE STEIN - *American Aid Society of
 Germansw Descedant* und ECKARDT BLAUMÜLLER -
 Präsident der *Vereinigung der Donauschwaben*
 Tanz im Donauschwabenhaus in Chicago



Beim Carpathia Club in Detroit



Präsident Johann Huth und Mike Talan aus Detroit in Mansfield



Donauschwabentag in Mansfield



Anfang des Festzuges



SAAR



Leo Mayer Kalifornien



Cleveland



Detroit

**Momentaufnahmen vom
Donauschwabentag
2011
in
Mansfield USA**



Präsident R. Filippi